

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 88 (2010)
Heft: 11

Artikel: Begegnung mit ... Marcel Forter : der lange Weg zum Buch
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Buch «20 Lieblingstiere» ist im Buchhandel erhältlich oder kann für 29 Franken inklusive Verpackung und Porto direkt bestellt werden bei Marcel Forter, 3127 Mühlethurnen, Telefon 031 809 24 51, Mail mforti42@bluewin.ch

Der lange Weg zum Buch

Natürlich träumte ich davon, dass mein Kindertierbuch in der Schweiz, in Deutschland und am liebsten gleich weltweit bekannt wird!» Marcel Forter lacht, wenn er daran denkt. Und selbstverständlich wusste er von den Hürden, die einen Autor erwarten. Aber dass es so schwierig werden würde, sein mit Enthusiasmus und Herzblut realisiertes Tierbuch für Kinder zu veröffentlichen und bekannt zu machen, hätte er nicht gedacht: «Heute bin ich glücklich über jedes Exemplar, das gekauft und einem Kind geschenkt wird.»

Vor drei Jahren begann Marcel Forter mit seinem Pensionierungsprojekt: Am Anfang standen die Bilder seiner Schwiegertochter Paulina Ninio, einer mexikanischen Kunststudentin, deren Namen er gern in der Schweiz bekannt gemacht hätte. Dazu kamen die Erfahrungen mit seinen Enkelinnen: Immer wieder staunt er über ihre Wissbegier und die Beziehung, die sie zu Tieren und Pflanzen haben. Nicht genug kann ihnen der Grossvater auf Wanderungen und bei Zoobesuchen, im Tierpark und im Garten davon erzählen.

Hinzu kam seine eigene grosse Liebe zur Natur, die ihn als Sportler und Hobbygärtner seit je begleitet: «Wenn ich auf einem Berg stehe, über eine Wiese gehe oder am Wasser verweile, erfüllt mich eine tiefe Freude.» In seinem Buch würde deshalb die Natur eine wichtige Rolle spielen. Es sollte Wild- und Haustiere vorstellen, reich bebildert sein, kindergerechte Texte enthalten, weiterführende Adressen von Zoos und Tierparks, Buchtipps, Internetadressen und Links auflisten und Informationen für Eltern und Grosseltern aufweisen. Auf leeren Seiten sollten Kinder zudem ihre Tiererlebnisse festhalten und Fotos und Erinnerungen aufkleben können.

Marcel Forter lacht. Keine Ahnung habe er gehabt, worauf er sich da eingelassen habe! Er kaufte sich einen PC und lernte als Autodidakt und mithilfe von Freunden Bild- und Grafikprogram-

me kennen. Mit den Enkelinnen Ramona (8) und Alexandra (13) wählte er «20 Lieblingstiere» – so der Titel des Buchs – von Affe bis Tiger aus. Er gab die Bilder seiner Schwiegertochter in Mexiko in Auftrag. Er schrieb die dazugehörigen Texte, suchte ergänzende Fotos, klärte Quellen und rechtliche Fragen ab. Er machte ein Konzept und schickte dieses zusammen mit der ersten gestalteten Doppelseite an verschiedene Kinderbuchverlage: «Und dann kamen Absagen, nichts als Absagen!» Nach einem halben Jahr beschloss er, die Sache selber in die Hand zu nehmen: Er wollte sein Buch, in das er so viel Zeit investiert hatte, im Eigenverlag herausgeben.

Natürlich habe er im Kopf bestimmte Vorstellungen gehabt: Das Buch sollte bereits auf den ersten Blick attraktiv sein und auf den Inhalt neugierig machen. Vor allem aber sollte es aus gutem Material hergestellt werden, sodass es nicht schon beim ersten Mal in Kinderhänden auseinanderfallen würde. Er holte Offerenten verschiedener Verlage und Druckereien ein. Der Zufall kam ihm zu Hilfe: Im Südtirol lernte er in den Ferien einen Autor kennen, der sich zum Schreiben dorthin zurückgezogen hatte und sein Buch in einer lokalen Druckerei herstellen liess.

Einen Budgetplan hatte der frühere Reise- und spätere Steuerberater schon längst gemacht. 17 000 Franken würde ihn das Projekt kosten, Geld, das er nicht einfach vom Konto nehmen, sondern sich zusätzlich verdienen wollte. Als sein früherer Arbeitgeber vorübergehend einen pensionierten Steuerberater suchte, meldete er sich. Unvergessen bleibt ihm das Gefühl, als schliesslich die 1050 Bücher, abgepackt in Schachteln zu

jeweils elf Exemplaren, zu ihm nach Hause geliefert wurden.

Danach begann Marcel Forter mit der Vermarktung. Aber selbst nachdem ihm seine Freunde, Bekannten und Verwandten ein Buch abgenommen hatten, stapelten sich diese immer noch zu Hunderten in seiner Wohnung.

Schliesslich kaufte er sich für vier Monate ein Generalabonnement, und seither fährt er mit seinem Werk durch die Schweiz, geht von Buchhandlung zu Buchhandlung und präsentiert dort sein Buch. Dass es an den Buchmessen in Frankfurt und im mexikanischen Guadalajara vorgestellt wird, ist für ihn eine grosse Genugtuung.

Seine mexikanische Schwiegertochter malte die Bilder, seine Enkelinnen halfen mit: Der 68-jährige Ex-Steuerberater Marcel Forter publizierte ein Kinderbuch im Eigenverlag.

Marcel Forter weiss, wie viele Männer und Frauen im Pensionsalter Buchprojekten nachhängen und davon träumen, ihre Lebenserinnerungen zu veröffentlichen. Seine Erfahrung gibt er gerne weiter: «Man muss mit Enttäuschungen leben können, einen langen Atem haben und die Arbeit nicht scheuen.» Dass es ihm gelungen ist, das Projekt von A bis Z selber zu organisieren und durchzuführen, ist für ihn eine grosse Befriedigung: «Aus meiner anfänglichen Idee ist ein besonderes Buch für Grosseltern und Enkel geworden, die zusammen etwas erleben und gestalten wollen!»

Mit besonderem Stolz erfüllt es ihn, dass das Buch auch von Fachleuten gelobt wird. Den Erlös daraus möchte Marcel Forter, der vor seiner Tätigkeit als Steuerberater mehr als zwanzig Jahre lang in einem Reisebüro gearbeitet hatte, für seine zweite Leidenschaft einsetzen: «Schnorcheln im Roten Meer oder eine Reise rund um Spitzbergen sind Träume, die ich mir noch erfüllen möchte.»

Usch Vollenwyder